

In den Geowissenschaften trifft man auf verschiedenste Analysemethoden. Die wohl Grundlegendste ist die klassische Untersuchung am **Gesteinsdünnschliff** mit Hilfe eines Polarisationsmikroskops. Je nach Anwendung werden verschiedenste Präparate benötigt: normale, polierte sowie beidseitig polierte Dünnschliffe und Dickschliffe als auch Körnerpräparate oder Standards.

Mit Hilfe von verschiedenen Gesteinssägen werden die Handstücke der Geländebeurteilungen auf die Größe der späteren Objektträger **zugesägt**. Anschließend werden die Proben mittels Ringsystems (oder per Hand) **angeschliffen** und mit ebenfalls angeschliffenen Objektträgern mittels Epoxidharz **verklebt**. Die gesamte Aushärtezeit erfolgt **fixiert** in sogenannten Andruckblöcken. Dieses Verfahren gewährleistet eine für die Weiterbearbeitung wichtige gleichmäßige Klebeschicht zwischen Probe und Objektträger. Die so vorbereiteten Proben werden mittels WOCO-Säge-System auf etwa 200μ **abgesägt**.

Danach werden die Proben mit dem Logitech Läppsystem auf die vorgegebene Enddicke **geschliffen**. Die Enddicke variiert dabei je nach anschließender Untersuchungsmethoden zwischen 25μ und 30μ , bei Dickschliffen zwischen 100μ und 150μ . Optional können die Dünnschliffe zum Schutz mit Deckgläsern **abgedeckt** werden.



Handstück



Säge Exotom 150



eingespanntes Handstück



Säge Woco 50



Logitech LP 50 Läppsysteme



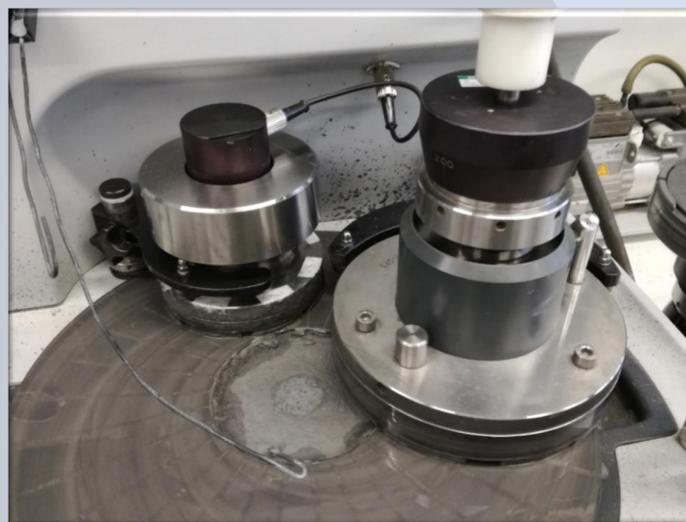
Ringsystem



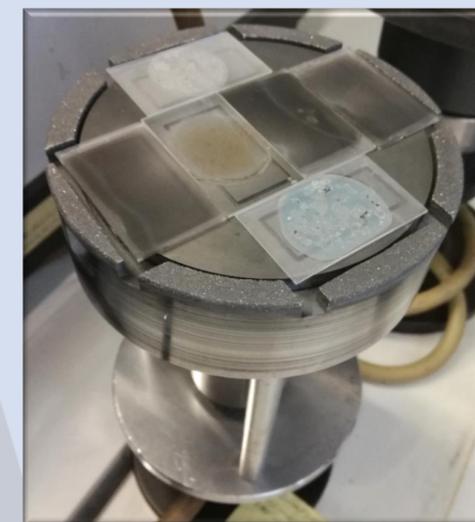
Andruckblock



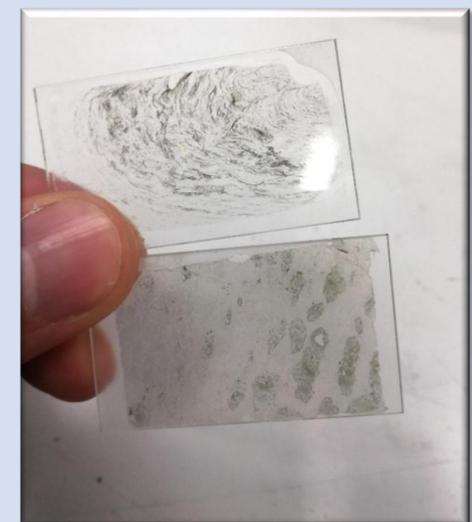
abgesägte Proben



Läppkopf auf LP 50



Läppkopf mit Dünnschliffen



30µ Dünnschliffe